

Vorlage der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats



Stadtverwaltung
WALLDORF

Walldorf, 23.06.2023/DH

Nummer GR 72/2023	Verfasser Herr Högerich	Az. des Betreffs 022.30	Vorgänge TUPV 20.06.2023
-----------------------------	-----------------------------------	-----------------------------------	------------------------------------

TOP-Nr.: 4.

BETREFF

Bericht Tierpark und weitere Vorgehensweise
-Die Unterlagen werden aufgrund des Umfangs digital dargestellt-

HAUSHALTS AUSWIRKUNGEN

Haushaltsmittel in Höhe von 7.000 €.

HINZUZIEHUNG EXTERNER

./.

BESCHLUSSVORSCHLAG

Der Gemeinderat

1. nimmt den Bericht zum aktuellen Sachstand im Tierpark Walldorf zur Kenntnis und
2. beschließt die
 - a) Erstellung einer Tierparkordnung,
 - b) Erarbeitung eines Tierentwicklungskonzeptes mit Kosten in Höhe von 7.000 €.



SACHVERHALT

Einleitung und Ist-Situation

Der Gemeinderat hat sich bereits im Jahr 2020 mit Überlegungen zur künftigen Tierkonzeption befasst. Dabei wurden verschiedene Themen zur Entwicklung und Grundsatzthemen angesprochen. Diese ersten Vorschläge für eine Weiterentwicklung des Tierparks wurden durch die Mitarbeiter des Tierparks und der Verwaltung erarbeitet. Im Nachgang zur Beratung wurde deutlich, dass insbesondere der künftige Tierbesatz nochmals vertieft gemeinsam mit den Fraktionen erarbeitet werden soll. Der Gemeinderat der Stadt Walldorf hat in seiner Sitzung vom 26. Oktober 2021 die Verwaltung mit der Vorbereitung von folgenden Entwicklungsmaßnahmen beauftragt:

Planungen,

- 1) zum Neubau eines Betriebsgebäudes,
- 2) zu einer gestalterischen-pädagogischen Umwehrgung des Spielplatzes,
- 3) für einen Zugang der Gastronomie ohne notwendige Durchquerung des Tierparkgeländes und
- 4) eines Umsetzungskonzeptes zum Aufbau eines Schaubauernhofs.

Der Tierpark fällt seit dem 01. Januar 2022 organisatorisch in der Zuständigkeit des städtischen Eigenbetriebs. Um den Tierpark insbesondere konzeptionell weiterzuentwickeln und zum Aufbau einer pädagogischen Bildungsarbeit wurde zum 01. Juli 2022 der neue fachliche Leiter Philipp Koch eingestellt. Gemeinsam mit einem Team von vier Tierpflegern bzw. Tierpflegerinnen wird der Tierpark bewirtschaftet. Die neue fachliche Leitung hat zunächst im Sinne einer Grundlagenermittlung den aktuellen Ist-Stand an Tierbesatz bzw. Abläufen im Tierpark der Stadt Walldorf erfasst (Anlage 1). Insbesondere wurden in den vergangenen 12 Monaten folgende Themen aufgearbeitet:

- Aufbau und Festigung Tierpfleger-Team
- Digitalisierung der Tierkartei
- Erstellung Steckbrief Tierarten
- Kontaktaufnahme i. S. Kooperationspartner wie z. B. Kindertagesstätten, Schulen, Familienzentrum etc.
- Organisation Projekte Förderverein wie z. B. Blühwiese, Futterautomat und kindergerechte Tiergehegeschilder
- Organisation Freiwilligentag inkl. Errichtung Barfußpfad
- Erstellung Parkplan
- 9 Veranstaltungen mit pädagogischen Einrichtungen im Jahr 2022
- Führungen Tierpark ca. 1 Stunde (Gruppe von 14-35 Personen)

- Ca. 300 Kinder im Jahr 2022
- Management Vogelgrippe 2023
- Einführung Artenschutzprojekt „europäischer Nerz“

Aufgabe von Zoos und Tierparks

Zoos sind dauerhafte Einrichtungen, in denen lebende Tiere wild lebender Arten zwecks Zurschaustellung während eines Zeitraumes von mindestens sieben Tagen im Jahr gehalten werden (§ 42 BNatSchG). Grundsätzlich sind somit jegliche Vogel-, Wild- und Tierparks gesetzlich als „Zoo“ einzustufen. Die Charakteristik des Tierparks Walldorf soll natürlich auch künftig nicht mit einem großen Zoo verglichen werden. Die ausschließliche Zurschaustellung von Tieren ist nicht Aufgabe von Zoos bzw. der deutschen Tierparks. Es sind Orte, um mit Tieren in Kontakt zu kommen. Insbesondere werden nachfolgende Themen bearbeitet:

- Bildung und Forschung
- Natur-, Arten- und Rassenschutz
- Erholung

Tierentwicklungskonzept

Die Verwaltung ist der Auffassung, dass zunächst ein grundsätzliches Konzept bzgl. eines künftigen und vor allem ganzheitlichen Tierbesatzes erarbeitet werden sollte. Hierfür müssen zu Beginn entsprechende „Ziele“ für den Tierpark der Stadt Walldorf definiert werden. Diese könnten z. B. sein, dass der Tierpark der Stadt Walldorf den Schwerpunkt auf

- Pädagogik / Bildung
- Natur-, Rassen- und Artenschutz

setzt.

Für die Erarbeitung dieses Konzeptes soll nicht nur die Sichtweise des Tierparks bzw. die der Verwaltung einfließen. Für die Ausarbeitung soll ein erfahrenes Büro zur Seite stehen, das bereits einen Masterplan bzw. Erfahrung mit Tierentwicklungskonzepten für zoologische Einrichtungen hat. Die Kosten betragen ca. 7.000 €. Es sollen alle Akteure mit eingebunden werden, wie z. B. Vertreter der Fraktionen, des Fördervereins und des örtlichen NaBu. Weiter ist geplant, dass der Zoodirektor des Tiergarten Heidelberg, Herr Dr. Wünnemann über die Aufgaben von Zoos referiert und mit seiner Expertise beratend zur Seite steht.

Diese Grundlagenerarbeitung kann im Sinne eines Arbeitskreises stattfinden. Im Vorfeld wird ein Steckbrief / eine Matrix für die jeweilige Tierart erstellt, die wichtige Informationen für eine sachliche Diskussion und letztendlichen Entscheidungsprozess geben soll. Ein Teil der Matrix werden folgende Inhalte sein:

- Bildungsmöglichkeiten für Besucher,
 - Bedeutung zum Rassen- bzw. Artenschutz,
 - Klimatische Anforderungen (Ggf. CO₂-Ausstoß Heizung / Wärme für Gehege),
 - Grundlegende bauliche Anforderung an Gehege
-
- Personaleinsatz / Pflegebedürfnis
 - Attraktivität.

Das Ergebnis soll eine konkrete Artenliste der Tiere sein, die aufgrund ihrer tiergartenbiologischen Grundlagen für die Haltung im Tierpark Walldorf zu empfehlen sind. Somit soll dem Gemeinderat die Möglichkeit geschaffen werden, über ein sachlich fundiertes Entwicklungskonzept zu entscheiden.

Erst im zweiten Schritt können Umsetzungen wie z. B. die Errichtung von Tiergehegen, Schaubauernhof oder der Bau eines neuen Betriebsgebäudes stattfinden. Die Gehege müssen zwingend den Bedürfnissen der künftigen Tierarten angepasst werden. Ziel ist, möglichst offene Lebensräume und keine größere Zaunlandschaft zu schaffen.

Aktueller Sachstand Neugestaltung Spielplatz / Pädagogische „Umwehrung“ Spielplatz

Der Spielplatz stellt ein wichtiges Element der künftigen Gesamtkonzeption des Tierparks dar. Dieser erfreut sich sehr großer Beliebtheit, wird bei Kindern unterschiedlicher Altersstruktur sehr gut angenommen und ist neben den Tieren ein wichtiger Anziehungspunkt der Gesamtanlage. Die Gerätschaften werden durch den Bauhof entsprechend unterhalten und ertüchtigt. Um den Bereich des Spielplatzes attraktiver zu gestalten, ist angedacht die Randbereiche und die „Umwehrung“ des Spielplatzes neu zu gestalten.

Sowohl die Hauswand des Gastronomiegebäudes als auch die Zäune und Begrenzungen des Betriebshofes zur Spielplatzseite bieten eine durchaus verbesserungswürdige Situation. Hier war zunächst geplant, den Spielplatz über eine neue Randgestaltung zu verbessern und über ergänzende Informationstafeln im Sinne pädagogisch informativer Maßnahmen aufzuwerten. Im Zuge des regelmäßigen Austausches zwischen der Verwaltung und dem Förderverein wurde deutlich, dass neben der Umrandung auch die Spielgeräte in einer Gesamtschau betrachtet werden sollten. Der Förderverein sieht hier auch die Möglichkeit, eigene Mittel gemäß Satzung in dieses städtische Entwicklungsprojekt zu investieren. Angedacht ist eine enge Einbindung des Vereins, der bestens mit den Strukturen und Bedürfnissen des Walldorfer Tierparks vertraut ist.

Weiteres planerisches Vorgehen

Die Verwaltung hatte ein Planungsbüro beauftragt, entsprechende Vorschläge für ein ganzheitlich neues Spielplatzkonzept vorzuschlagen. Der Spielplatz im Tierpark ist aufgrund seiner Verortung mehr als ein Platz zum Spielen. Es ist sicherlich eine große Herausforderung, optische

Gestaltungsmerkmale mit Bildungsfunktion in die rund 1.000 m² große Fläche zu integrieren. Doch mit dieser dient der Spielplatz zukünftig auch als Bildungsort, mit Fokus auf spielerischem Lernen. Hierzu werden in der Umwehrgung bzw. im Tierpark entsprechende Edutainment-Stationen vorgesehen.

Das Wort Edutainment kombiniert sich aus den englischen Wörtern Education und Entertainment. Ziel ist eine spielerische Vermittlung von Wissen mit gleichzeitig großem Unterhaltungswert. Anwendungsbereiche sind oftmals in der Aus-, Fort- und Weiterbildung zu finden. Im Tierpark soll es Besuchern unterschiedlichsten Alters ermöglicht werden, mit den jeweiligen Stationen hautnah in Kontakt zu treten und sich begeistern zu lassen. Den ersten Kontakt zur Natur haben Kinder früh, z.B. auf Spaziergängen mit den Eltern in Wäldern oder der freien Natur, wobei sie sehr auf deren Wissen und Erfahrungswerte angewiesen sind. Auf diese Weise wird einiges vermittelt, einiges bleibt den Kindern jedoch auch verborgen. Weiterführenden Kontakt zu heimischen und wilden Tieren haben ein Großteil der Kinder in einem Zoo oder Tierpark. Hier setzen Betreiber nicht nur auf Faktoren wie Erholung, Freizeit und Artenschutz, sondern auch sehr stark und zunehmend auf einen verknüpften Bildungsaspekt. Dort, wo viele Menschen zufrieden und glücklich sind und sich gerne aufhalten, haben Zoo- und Tierparkbetreiber die Möglichkeit, ihrer Aufgabe nachzukommen und Wissen breitgefächert zu vermitteln. Vor allem in einer Zeit zunehmender Naturentfremdung ist dies eine besonders wichtige Aufgabe. Die Qualität der naturwissenschaftlichen Bildung soll, vor allem im Bereich der belebten Natur, einen wichtigen Stellenwert beibehalten.

Im Idealfall spielen und lernen Erwachsene und Kinder gleichzeitig. Die einzelnen Edutainment-Stationen sollen in ihrer Lokalisation und Kommunikation rund um den Kinderspielplatz für einen entsprechenden Wissenstransfer sorgen und für alle Altersklassen auf interessante Weise etwas Neues bieten. Besonders dieser Punkt ist ein wichtiger Aspekt des Gesamtkonzeptes. Die zielgruppenangepasste Bildung kann sowohl für den integrierten Unterricht in der Schule unterstützend wirken, aber auch Teil des künftigen Tierparkschulkonzeptes sein. Zudem stellt sie einen interessanten Blickfang dar und lädt zum Erkunden ein. Die Vermittlung von Wissen erstreckt sich von kleinen zu älteren Kindern, Jugendlichen bis hin zu Erwachsenen, die an den einzelnen Stationen auf ihre Kosten kommen. Die Mischung Gelerntes weiterzugeben, neue Informationen aufzunehmen und spannende Zusammenhänge in spielerischer Atmosphäre zu entdecken macht die Zusammenstellung der einzelnen Edutainment-Stationen aus. Insgesamt soll hier ein hohes Potential zur Wissensvermittlung genutzt und verwirklicht werden.

Hierzu werden entsprechende Vorschläge vorbereitet bzw. die Planungen der Stationen weiter vorangetrieben. Ein Umsetzungsvorschlag soll dem Gremium zeitnah vorgestellt werden.

Aufstellung einer Tierparkordnung

Seit der Übernahme durch die Stadt im Jahr 2019 wurde keine Satzung bzw. Tierparkordnung erlassen. Selbstverständlich gibt es durch den damaligen Verein entsprechende „Regeln“, die auch

auf der Homepage nachzulesen sind. Es wird vorgeschlagen, eine neue Tierparkordnung zu erstellen. Die vorgeschlagenen Punkte lauten wie folgt:

1. Nicht füttern!

Unsere Tiere bekommen täglich frisch und ausreichend Futter. Mitgebrachtes Essen ist gut gemeint, kann im schlimmsten Fall aber dazu führen, dass unsere Tiere krank werden. Im Park erhältliches Handfutter darf ausschließlich den auf dem Automaten abgebildeten Tieren gegeben werden. Zusätzlich sind die an den Gehegen angebrachten Schilder zu beachten.

2. Nicht anfassen!

Viele Tiere lassen sich nicht gern anfassen und verteidigen sich und ihr Zuhause. Zum Schutz unserer Tiere, bitte nicht durch oder über die Zaungitter fassen und freilaufende Tiere nicht bedrängen. Ausgenommen sind Tiere, bei denen das Füttern erlaubt ist.

3. Ruhezonen

Auch Tiere brauchen nach einem stressigen Tag ihre Ruhe. Bitte respektieren Sie dieses Bedürfnis, indem Sie nicht versuchen, schlafende oder zurückgezogene Tiere zu locken.

4. Sauberkeit

Ordnung ist das halbe Leben und trägt dazu bei, dass Menschen und Tiere ihren Aufenthalt genießen. Bitte achten Sie dafür auf mitgebrachte Gegenstände und werfen Sie Müll in die bereitgestellten Abfalltonnen.

5. Fragen kostet nichts

Bei Fragen oder Wünschen wenden Sie sich gern an die ausgebildeten Tierpfleger:innen unseres Parks und sehen von Eigenhandlungen ab, die dem Park oder unseren Tieren schaden könnten.

6. Hunde

Hunde sind gern gesehene Besucher unseres Parks. Bitte halten Sie Ihre Vierbeiner stets an der kurzen Leine. Auf dem Spielplatz sind Hunde nur erlaubt, wenn sie sich ruhig verhalten und unter Aufsicht ihrer Halter stehen. Ein sicherer Abstand zu Kindern muss jederzeit gewährleistet sein.

7. Beförderungsmittel

Unser Park ist klein und übersichtlich, bitte sehen Sie daher von der Nutzung von Fahrrädern, E-Rollern oder ähnlichen Gefährten ab. Ausgenommen sind Rollstühle und sinnvolle Beförderungsmittel.

8. Schilder

Die Anweisungen der im Park angebrachten Schildern sind stets einzuhalten. Gleiches gilt für Weisungen der Tierpfleger. Ein Entfernen oder Verdecken der Schilder ist untersagt.

9. Öffnungszeiten

Bitte beachten Sie, dass sich die Öffnungszeiten des Tierparks und der Gaststätte unterscheiden. Ein Betreten des Tierparks ist nach dessen Schließung nur noch durch den Haupteingang und für die Nutzung der Gaststätte erlaubt. Zu diesen Zeiten ist eine weiterführende Nutzung des Tierparkgeländes und jedweder Kontakt mit den Tieren untersagt.

10. Höflichkeit

Bitte pflegen Sie einen respektvollen Umgang mit allen Besuchern des Parks und genießen Sie Ihren Aufenthalt. Alle Regeln sind zweisprachig, in Deutsch und Englisch, aufgeführt. Zudem werden Inhalte durch entsprechend symbolische Darstellungen vermittelt und sind somit für jeden Besucher verständlich gehalten.

Vorberatung im Ausschuss Technik, Umwelt, Planung und Verkehr am 20. Juni 2023

Die TUPV empfiehlt dem Gemeinderat einstimmig,

1. den Bericht zum aktuellen Sachstand im Tierpark Walldorf zur Kenntnis zu nehmen und
2. die Erstellung der Tierparkordnung sowie die Erarbeitung eines Tierentwicklungskonzeptes zu beschließen.

Matthias Renschler
Bürgermeister

Anlage